

Eine neue Satyriden-Art.

Beschrieben von Napoleon M. Kheil.

(Mit Abbildung).

♂ **Taygetis Vrazi.** Alis anticis subdentatis, posticis valde dentatis, *supra* concoloribus fuscis, *subtus* violaceo-griseis; anticis: ocellis obtusis, posticis: quinque praeclaris; lineis: media, ut in „Taygetide marpessa“, discali latiore.

Long. al. ant. a basi ad apicem: 27 mm.

Hab.: Rio Atabapo et Rio Negro.

Diese Art, von der ich ein ♂ besitze und von welcher mir ein besseres Exemplar (♂) Herr Dr. Staudinger aus seiner grossartigen Sammlung zum Vergleiche geliehen hat, kommt der Tayg. Marpessa Hew. sehr nahe und scheint einen Uebergang von dieser einerseits zu Tayg. Erubescens Butl., andererseits zu Tayg. Celia Cr. zu bilden.

Von Tayg. Marpessa, die ich vom Tonantins (Amazon), in einem Pärchen, und vom Atabapo (♂) besitze, unterscheidet sich die etwas grössere Tayg. Vrazi sofort durch den etwas gezähnten Aussenrand der



Vorderflügel, ganz besonders aber durch die stark gezähnten Hinterflügel. — Weitere Unterschiede bietet die Unterseite. Diese ist bei Tayg. Vrazi veilchengrau (bei Tayg. Marpessa braun-grau) und die Ocellen der Hinterflügel sind bei Tayg. Vrazi sowohl grösser als auch schärfer gezeichnet dem

bei Tayg. Marpessa. Ziemlich in der Mitte der Hinterflügel, innen an der zackigen Mittellinie, befindet sich bei Tayg. Vrazi eine auffallende ockergelbe Makel (auf der phototypischen

Abbildung kaum als Schattenfleck sichtbar). Tayg. Marpessa hat dagegen zwei solche ockergelbe Makeln, einen innen an der Mittellinie (ebenso wie Tayg. Vrazi) und einen zweiten aussen an der Discal-Linie, welche den Discus kreuzt. (Tayg. Erubescens Butl. wiederum hat nur diese letztere Discal-Makel.) Schliesslich ist die Discal-Linie, welche die Mittelzellen der Vorderflügel und Hinterflügel durchquert, bei Tayg. Vrazi breiter als bei Tayg. Marpessa.

Hervorgehoben sei, dass zwischen meinem Exemplar der Tayg. Vrazi und jenem aus der Sammlung des Herrn Dr. Staudinger nicht die geringste Abweichung constatirbar ist. Es sind sich die beiden Exemplare so überraschend ähnlich, dass von einer zufälligen Aberration nicht gut die Rede sein kann. Der überaus unternehmende Sammler Herr Emrique Stanko Vraz (derzeit in Japan) fand diese Art im Januar 1893 während seiner Reise von Venezuela nach dem Amazonenstrom am Ufer des Rio Atabapo, einem Nebenflusse des Orinoko. Herr Vraz liess mich bei seiner Anwesenheit in Prag (1895) das gesammte von ihm am Rio Atabapo gesammelte Material durchsehen und war mir hierbei die in Rede stehende Taygetis aufgefallen. Seine weitere vom Amazonenstrom herrührende Ausbente gelangte in den Besitz des Herrn Dr. Staudinger.

Das zweite Exemplar von Taygetis Vrazi, welches mir Herr Dr. Staudinger aus seiner Sammlung gütigst zur Ansicht übermittelt hatte, stammt vom Rio Negro und es ist sicherlich nicht ohne Interesse, dass die beiden Exemplare dieser Art von Gegenden herrühren, welche durch ihre „schwarzen Wässer“ geographisch berühmt sind.

Ausser dieser fand Herr Vraz am bisher ganz unerforschten Rio Atabapo noch folgende Satyriden-Arten:

Pierella Lamia Sulz (in etwas variirenden Stücken) —
in 4 Exemplaren,

Euptychia Chloris Cr. — in 1 Exemplar,

„ Nortia Hew. — in 1 Exemplar,

Taygetis Marpessa Hew. — in 1 Exemplar — und

„ Penelea Cr. — in 2 Exemplaren —

mithin im Ganzen sechs Arten.

Prag, 15. Mai 1896.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1896

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Kheil Napoleon M.

Artikel/Article: [Eine neue Satyriden-Art 151-152](#)